



Zwei Pluspunkte für die Schweiz.

JA zur AHV-
Steuervorlage!

Am 19. Mai 2019 entscheiden Sie über das Bundesgesetz zur AHV-Steuervorlage. Das ausgewogene Gesamtpaket bringt uns bei der Altersvorsorge und der Firmenbesteuerung endlich einen Schritt vorwärts.

Ein Plus für den Werk- und Forschungsplatz Schweiz

- + international akzeptierte Firmenbesteuerung
- + Abschaffung umstrittener Steuerprivilegien, faires Steuersystem
- + gleich attraktive Steuern für Schweizer KMU
- + pro Jahr 1 Milliarde Franken für Kantone und Gemeinden
- + wichtige Leitplanken für den interkantonalen Steuerwettbewerb

Ein Plus für die AHV

- + AHV-Zusatzfinanzierung von 2 Milliarden Franken pro Jahr
- + Beitrag zur Sicherung der AHV-Renten

JA zur AHV-
Steuervorlage!

Die AHV-Steuervorlage bringt zwei Pluspunkte für die Schweiz: **Sie stärkt den Werk- und Forschungsplatz und leistet einen Beitrag zur Rentensicherheit.**

Um was geht es?

Unsere Lebenserwartung steigt und stellt unsere Altersvorsorge vor grosse Herausforderungen. Schon heute zahlt die AHV über eine Milliarde Franken mehr Renten aus, als sie Einnahmen hat. **Die AHV-Steuervorlage sieht deshalb eine Zusatzfinanzierung vor, die das AHV-Defizit senkt und so zur Rentensicherheit beiträgt. Davon profitieren wir alle.**

Die Schweiz ist dank Steuerprivilegien attraktiv für international tätige Unternehmen, die hierzulande zehntausende Arbeitsplätze, Aufträge an KMU sowie Steuereinnahmen in Milliardenhöhe generieren. Diese Privilegien sind aber international nicht mehr akzeptiert. Schweizer Unternehmen droht darum eine Diskriminierung im Ausland. **Die AHV-Steuervorlage löst dieses Problem, indem ein faires, international akzeptiertes Steuersystem mit gleich langen Spiessen für alle Unternehmen geschaffen wird.**



«Die AHV-Steuervorlage ist eine Investition in Stabilität und Wohlstand. Die Kantonsregierungen empfehlen daher ein JA zum ausgewogenen Gesamtpaket.»

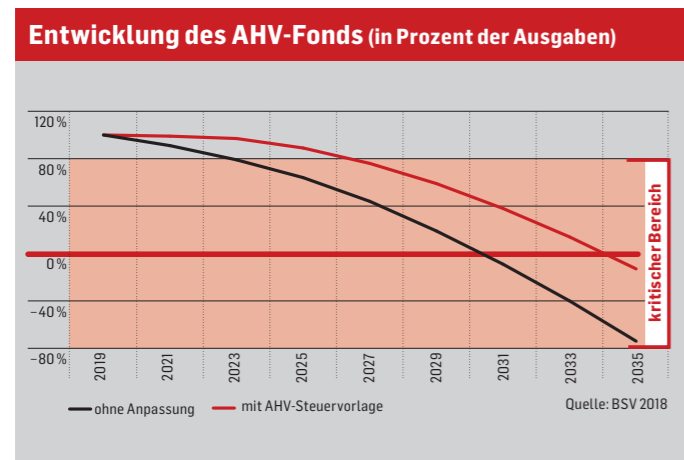
Beni Würth, Finanzdirektor Kanton St. Gallen (CVP)



Ein Plus für die AHV

Unsere Gesellschaft wird immer älter. Die AHV, unser wichtigstes Sozialwerk, hat deshalb ein akutes Finanzierungsproblem in Milliardenhöhe und muss saniert werden. Schon heute zahlt die AHV über eine Milliarde Franken mehr Renten aus, als sie über Beiträge einnimmt.

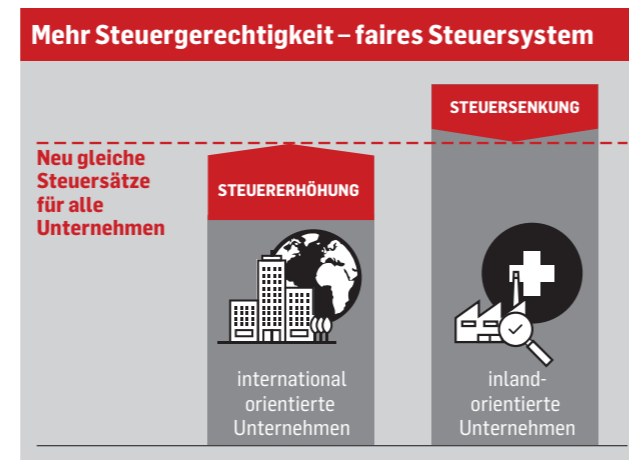
Die AHV-Steuervorlage entschärft die Finanzierungslücke, indem sie eine Zusatzfinanzierung von über zwei Milliarden Franken pro Jahr vorsieht. **Die AHV-Steuervorlage führt zu keinem Sozialausbau, leistet aber einen unvermeidbaren Beitrag zur Sicherung der Renten. Davon profitieren wir alle.**



Ein Plus für den Werk- und Forschungsplatz

Schweizer Innovationen sind global geschätzt und werden durch international tätige Firmen in die Welt getragen. In der Schweiz tragen sie so zum Wohlstand bei, schaffen Arbeitsplätze, generieren Aufträge für KMU und bezahlen Steuern in Milliardenhöhe. Doch das internationale Steuerumfeld verändert sich und wird härter. Damit Schweizer Unternehmen im Ausland nicht benachteiligt werden, muss unsere Firmenbesteuerung internationale Anforderungen erfüllen.

Das neue Steuersystem ist ein faires Steuersystem, denn es schafft gleich lange Spiesse für alle Unternehmen und stärkt die Rechtssicherheit. Die Steuern für internationale Unternehmen steigen, weil ihre bisherigen Steuerprivilegien abgeschafft werden. Dafür werden Investitionen in Innovation künftig steuerlich begünstigt. KMU zahlen in Zukunft insgesamt etwas weniger Steuern. Mit der AHV-Steuervorlage bleibt die Schweiz ein attraktiver Standort für alle Unternehmen.



Unterstützungspaket für Kantone und Gemeinden

Die AHV-Steuervorlage besteht aus wichtigen Massnahmen für Kantone und Gemeinden, um eine geordnete Anpassung des Steuersystems zu gewährleisten. Mit der AHV-Steuervorlage zahlt der Bund den Kantonen pro Jahr zusätzlich rund eine Milliarde Franken mehr, damit diese mögliche Auswirkungen auf Städte und Gemeinden ausgleichen können. Zudem erhalten die Kantone auch steuerpolitische Instrumente, um massgeschneiderte Lösungen zu entwickeln, die den Bedürfnissen des jeweiligen Kantons entsprechen. Dazu gehören Leitplanken für den interkantonalen Steuerwettbewerb sowie Anpassungen beim Nationalen Finanzausgleich (NFA).

Das Massnahmenpaket der AHV-Steuervorlage sichert Steuereinnahmen in Milliardenhöhe und unterstützt Kantone und Gemeinden beim Systemwechsel durch wirksame Ausgleichsmassnahmen.



«Gemeinden und Städte unterstützen die AHV-Steuervorlage.»

Hannes Germann, Präsident Schweizerischer Gemeindeverband, Ständerat SH (SVP)

«Die AHV-Steuervorlage schafft Rechtssicherheit, ein wichtiger Standortvorteil für die Schweiz im internationalen Wettbewerb.»

Daniela Schneeberger, Vizepräsidentin Schweizerischer Gewerbeverband, Nationalrätin BL (FDP)



Ein kluger schweizerischer Kompromiss

Lösungen in der AHV-Finanzierung und bei der Firmenbesteuerung sind seit Jahren blockiert. Die AHV-Steuervorlage durchbricht diesen Teufelskreis. Sie kombiniert die notwendige AHV-Zusatzfinanzierung mit einer Reform der Firmenbesteuerung. Damit kommt die Schweiz in zwei Bereichen mit unbestritten grossem Handlungsbedarf einen Schritt weiter.

Eine breite Allianz empfiehlt ein JA

- Bundesrat und Parlament
- Die Kantone
- Städte- und Gemeindeverband
- BDP, CVP, EVP, FDP, SP, JCVP, Jungfreisinnige
- economiesuisse, Schweizerischer Gewerbeverband sgV
- Travail.Suisse

JA zur AHV-Steuervorlage!

Impressum:
Allianz «JA zur AHV-Steuervorlage»
c/o CVP Schweiz, Postfach, 3001 Bern

printed in
switzerland

